

Verkehrsprobleme in Südtirol: an allem ist nur der Tourismus schuld – stimmt das wirklich?

HGV Medienkonferenz 16.6.22

Prof. Dr. Thomas Bausch



1. Regelmäßig auftretende Überlastungssituationen im Verkehrsnetz (Straßen und öffentlicher Verkehr) in Südtirol
2. Überlastungen treten meist während der Ferienzeiten, häufig aber auch temporär (Morgen / Mittag) an Wochenenden (An- und Abreisetage) auf
3. Subjektives Gefühl der Bevölkerung: Verursacher der Verkehrsprobleme in Südtirol ist einzig und alleine der Tourismus
4. Schlussfolgerung der Bevölkerung: wenn die Touristen mit der Bahn anreisen und in Südtirol dann den öffentlichen Verkehr nutzen, lösen sich die Probleme in der Luft auf

IST DAS DIE REALITÄT?



[Newsticker](#)
[Wetter](#)
[Verkehr](#)
[Horoskop](#)
[Trauer](#)

[Lokal](#)
[Italien](#)
[Chronik](#)
[Politik](#)
[Wirtschaft](#)
[Sport](#)
[Unterh.](#)

Aktuelle Seite: Home > Wirtschaft > Christi Himmelfahrt sorgt für Staus auf Südtirols Straßen

Viele nutzen den Feiertag

Christi Himmelfahrt sorgt für Staus auf Südtirols Straßen

Donnerstag, 26. Mai 2022 | 12:49 Uhr








APA/APA (dpa)/Sina Schuldt

[Schriftgröße](#)

Bozen – In Deutschland und Österreich ist heute Christi Himmelfahrt. Ein Feiertag, den viele für ein verlängertes Urlaubswochenende nutzen. Dementsprechend groß ist der Reiseverkehr.

Das merkt man auf den Südtiroler Straßen. Es staut und stockt, vor allem entlang der Brennerautobahn und der Brennerstaatsstraße. Der Verkehr kann Medienberichten zufolge in den nächsten Stunden auch noch zunehmen.

1. Datengrundlage der Analyse: Daten des Landesinstitutes für Statistik für 2002 – 2019 (pre Covid)
2. Quellen: Statistische Jahrbücher 2002 – 2021, Datenbankabfragen zu Verkehr und zu Tourismus
3. Vergleich Verkehrsaufkommen*
 - im November (Monat mit minimalem Tourismusaufkommen) und
 - August (Monat mit maximalem Tourismusaufkommen)
 - Detailanalysen für Wochentage 2 Wochen um ferragosto und Mitte November
4. Novemberzahlen beschreiben die Grundlast Augustzahlen beschreiben die Spitzenlast im Verkehrssystem
5. Betrachtung der Verkehrszählstellen
 - Vilpian MEB0 (Verkehrsachse zum Zentrum Bozen)
 - St. Lorenzen (Verkehrsachse Pustertal West – Richtung Brixen/Bozen/Brenner und Anbindung Gardertal)
 - Bruneck-Ost (Verkehrsachse Pustertal Ost – Richtung Lienz und touristischen Top-Attraktionen)



Autonome Provinz Bozen - Südtirol

Landesinstitut für Statistik ASTAT

Home Aktuelles & Publikationen Themen Daten interaktiv Di

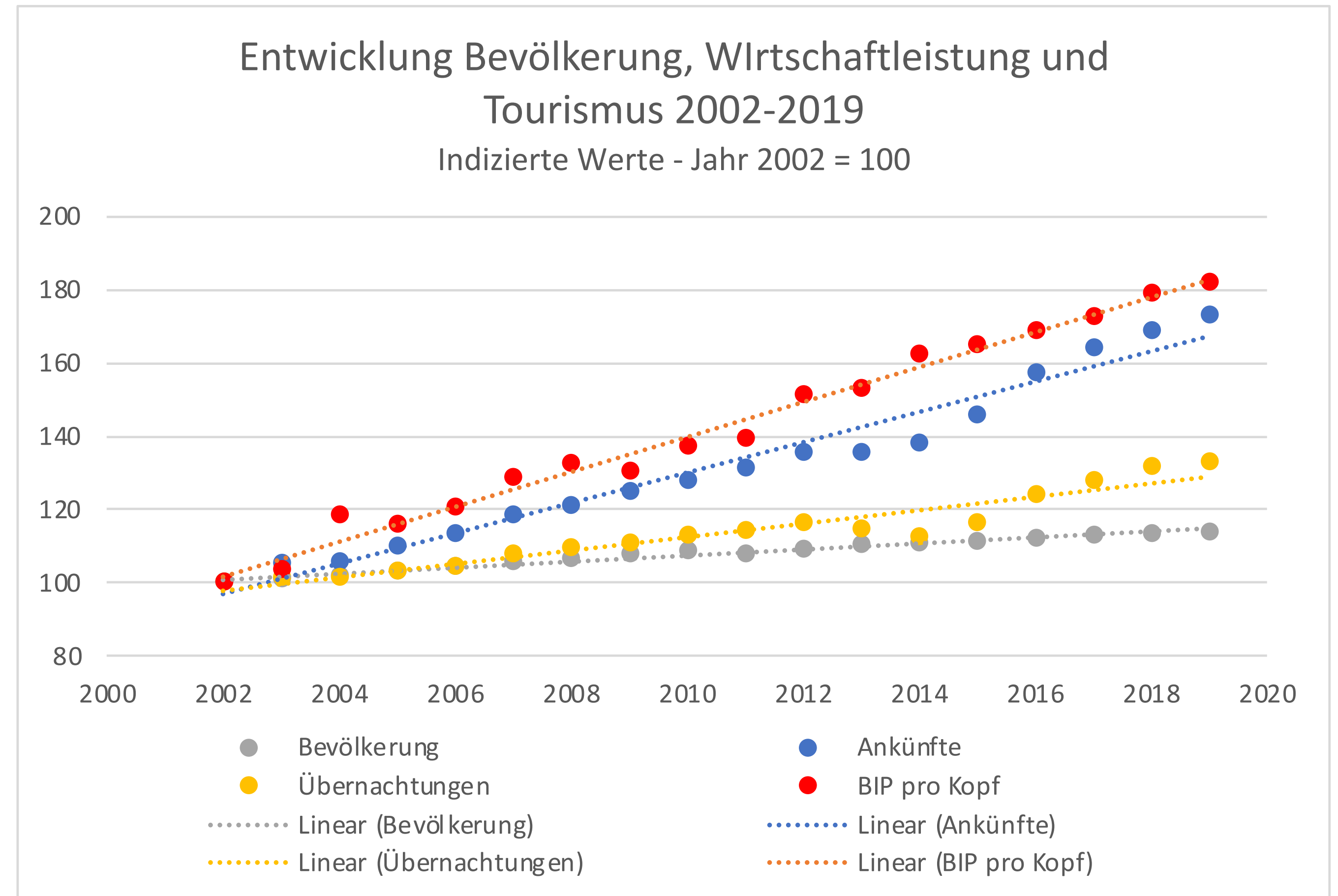
Home / Aktuelles & Publikationen



* 2019 entfielen 1,75% der Übernachtungen auf den November
-> zusätzlicher Verkehr durch Tourismus minimal
entfielen 17,4% der Übernachtungen auf den August
-> zusätzlicher Verkehr maximal

1. Kontinuierliches Bevölkerungswachstum von 467 auf 533 Tausend
-> 66.000 mehr Bürger*innen unterwegs
2. Enormes Wirtschaftswachstum (82% Zuwachs in 18 Jahren)
-> Zunahme von Verkehren aller Wirtschaftssektoren
-> mehr Wohlstand, höhere Ausstattung der Haushalte mit PKW
3. Zahl der Beschäftigten ist um fast 80.000 gestiegen (stärker als die Bevölkerung)
=> mehr an Mobilität zur Berufsausübung
4. Tourismus bei Ankünften stärker als bei Übernachtungen gestiegen
-> stärkeres Wachstum An- und Abreisen

ENTWICKLUNGEN 2002 - 2019



Für November (Grundlast ohne nennenswertes Tourismusaufkommen) zeigt sich über die Jahre 2002 – 2019 ein quasi lineares Wachstum von

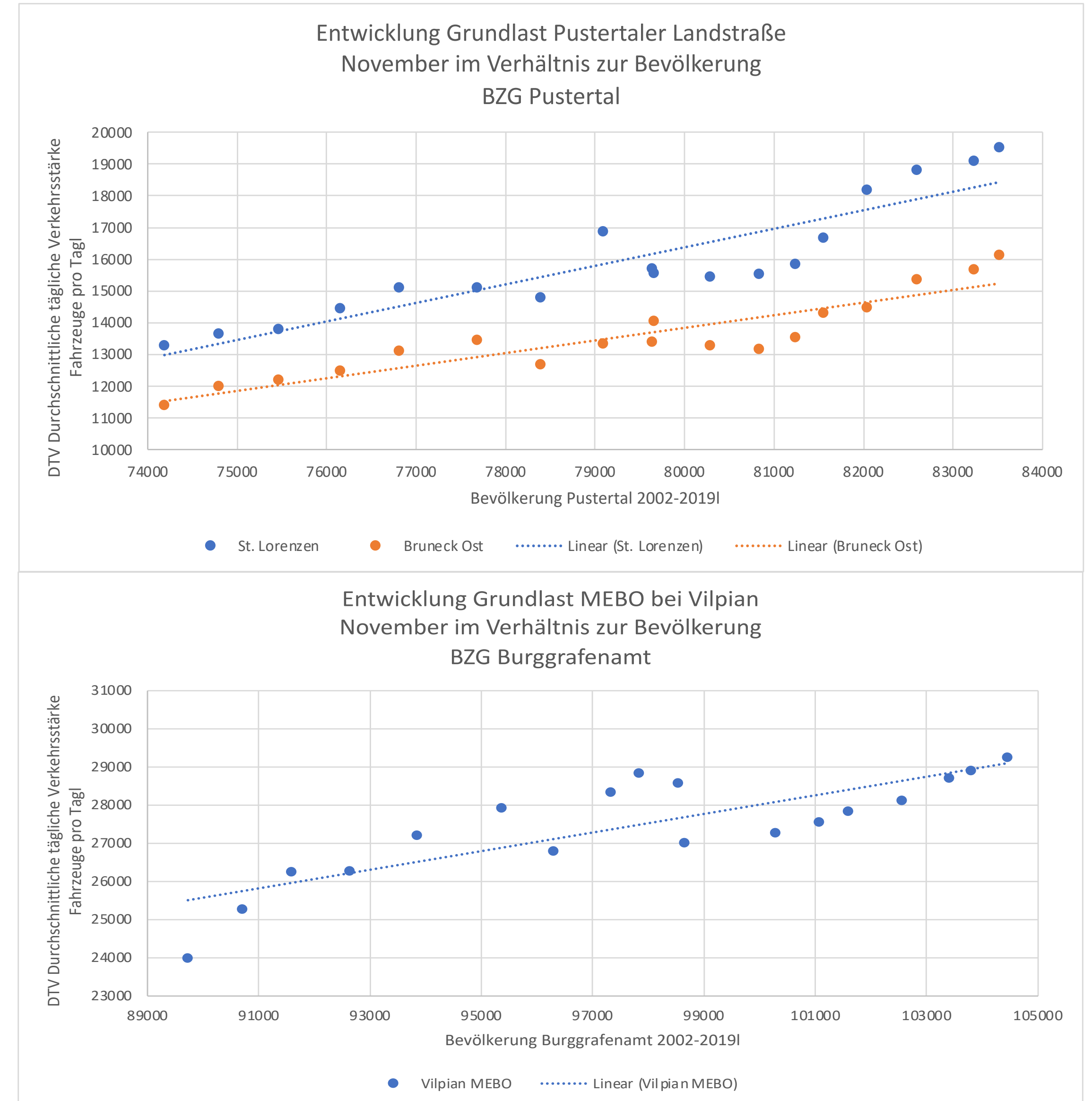
- Bevölkerung (BZG Pustertal / BZG Burggrafenamt) und
- Verkehrsaufkommen im Pustertal (St. Lorenzen / Bruneck Ost) auf MEBO (Vilpian MEBO)

Dabei ist die Grundlast im Pustertal mit 46% in St. Lorenzen und 42% in Bruneck Ost deutlich schneller gewachsen als die Bevölkerung (BZG Pustertal 12,5%)

Die Grundlast auf der MEBO bei Vilpian ist etwas weniger stark gewachsen (22%), während die Bevölkerung der BZG Burggrafenamt etwas stärker anwuchs (16%)

Grundlast im Verkehrsnetz ohne Tourismus erheblich gestiegen

ENTWICKLUNG GRUNDLAST

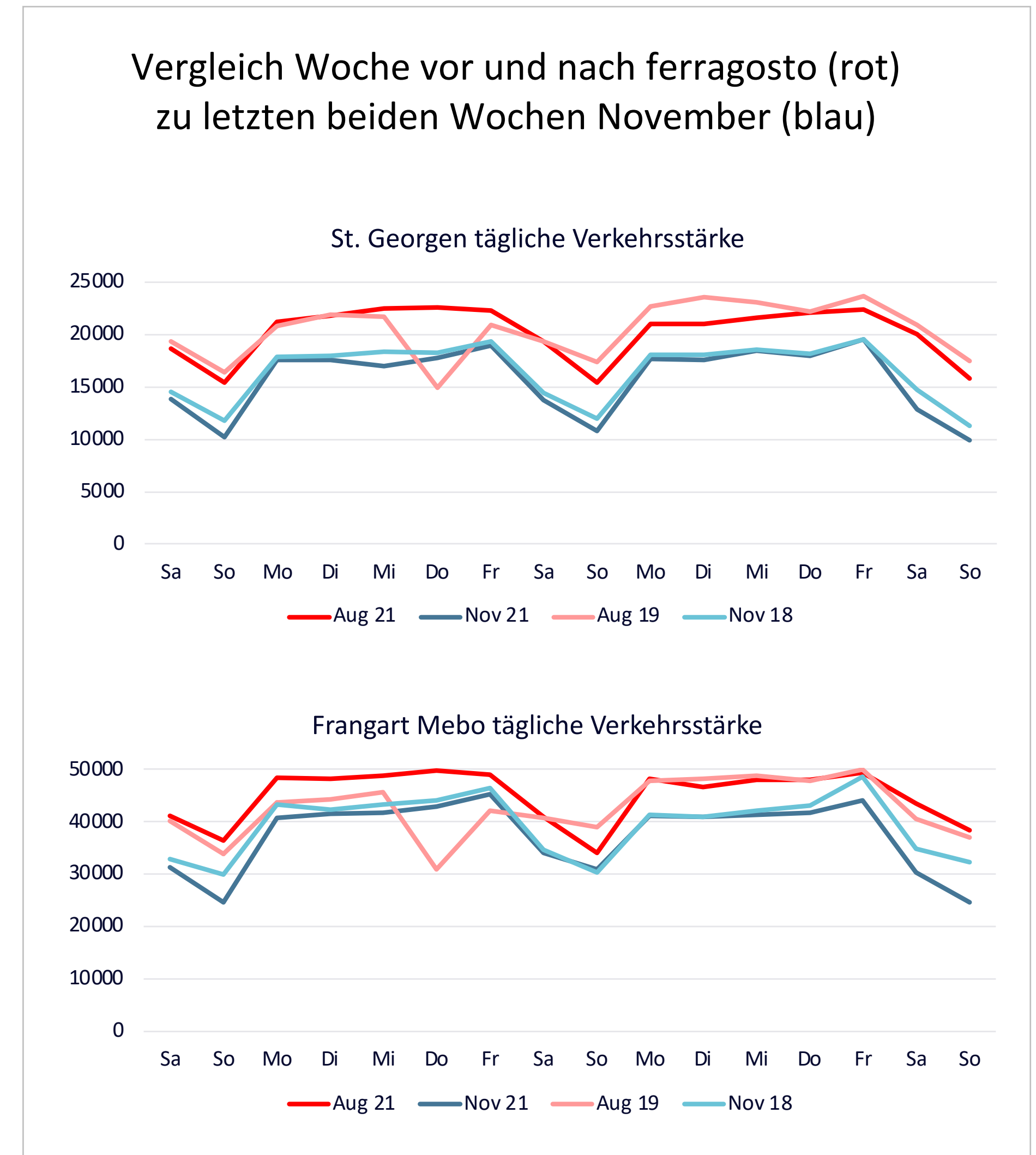


Auf wichtigen Verkehrsachsen, die Wirtschaftszentren mit dem Umland und überregional verbinden, zeigen sich hohe Grundlasten (geringe Unterschiede zwischen November und August). Zudem wird sichtbar

- Im November jeweils klar ausgeprägte Wochenverläufe mit höchstem Wert am Freitag und niedrigstem Wert am Sonntag.
- Im August ebenfalls klarer Wochenverlauf (2019 fiel ferragosto auf einen Donnerstag -> niedriger Wert, da keine Berufsverkehre)
- Die sehr ähnliche Wochenverläufe zwischen August und November unterstreichen, dass die Grundlast an diesen Zählstellen gegenüber dem Tourismus dominiert.

**Wochenverläufe an Verkehrsachsen
bestätigen Bedeutung der Grundlast durch
Einheimische / andere Wirtschaftssektoren**

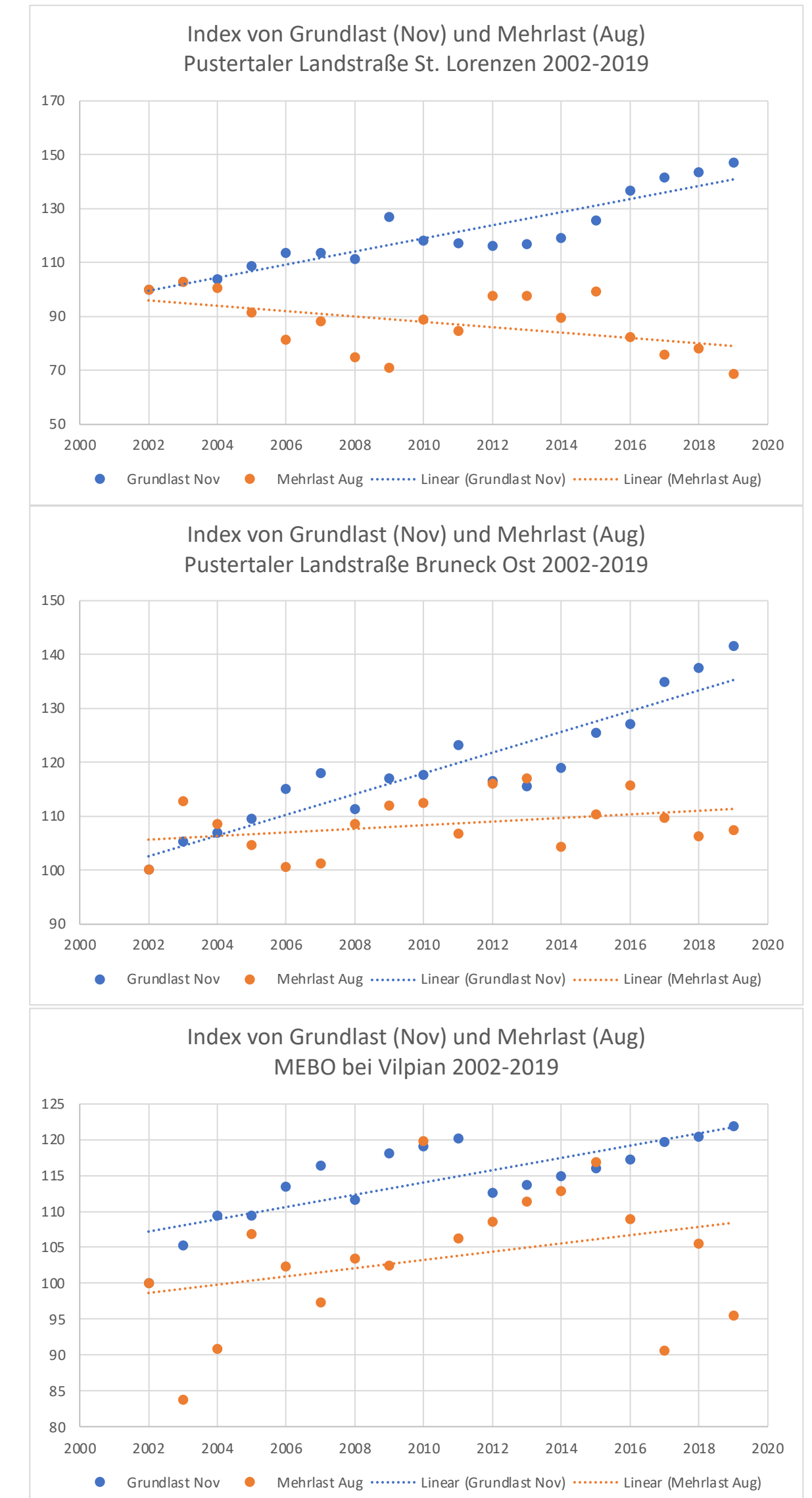
ENTWICKLUNG GRUNDLAST



August: 2019: Sa. 10. – So. 25. / 2021: Sa. 7. bis So. 22.
November: 2018: Sa. 10. bis So. 25. / 2021: Sa. 13. bis So. 28.

Für August liegen keine exakten Daten zur Grundlast vor. Es werden die folgenden Annahmen für die Betrachtung getroffen:

- Die Wachstumsentwicklung der Grundlast im August verhält sich vergleichbar zum restlichen Jahr, da die zentralen Faktoren des Bevölkerungswachstums und des Wirtschaftswachstums ganzjährig wirken
- Wegen der Ferienzeit ist denkbar (aber nicht sicher), dass die Grundlast niedriger als November ist, da
 - Unternehmen und Behörden zeitweise geschlossen sind
 - Einheimische selbst in den Urlaub gefahren sind
- Dem steht entgegen, dass
 - Zu Hause gebliebene / nicht in dieser Zeit verreiste mehr Freizeitfahrten unternehmen
 - Mehr Fahrten für Besuche von Freunden / Verwandten stattfinden

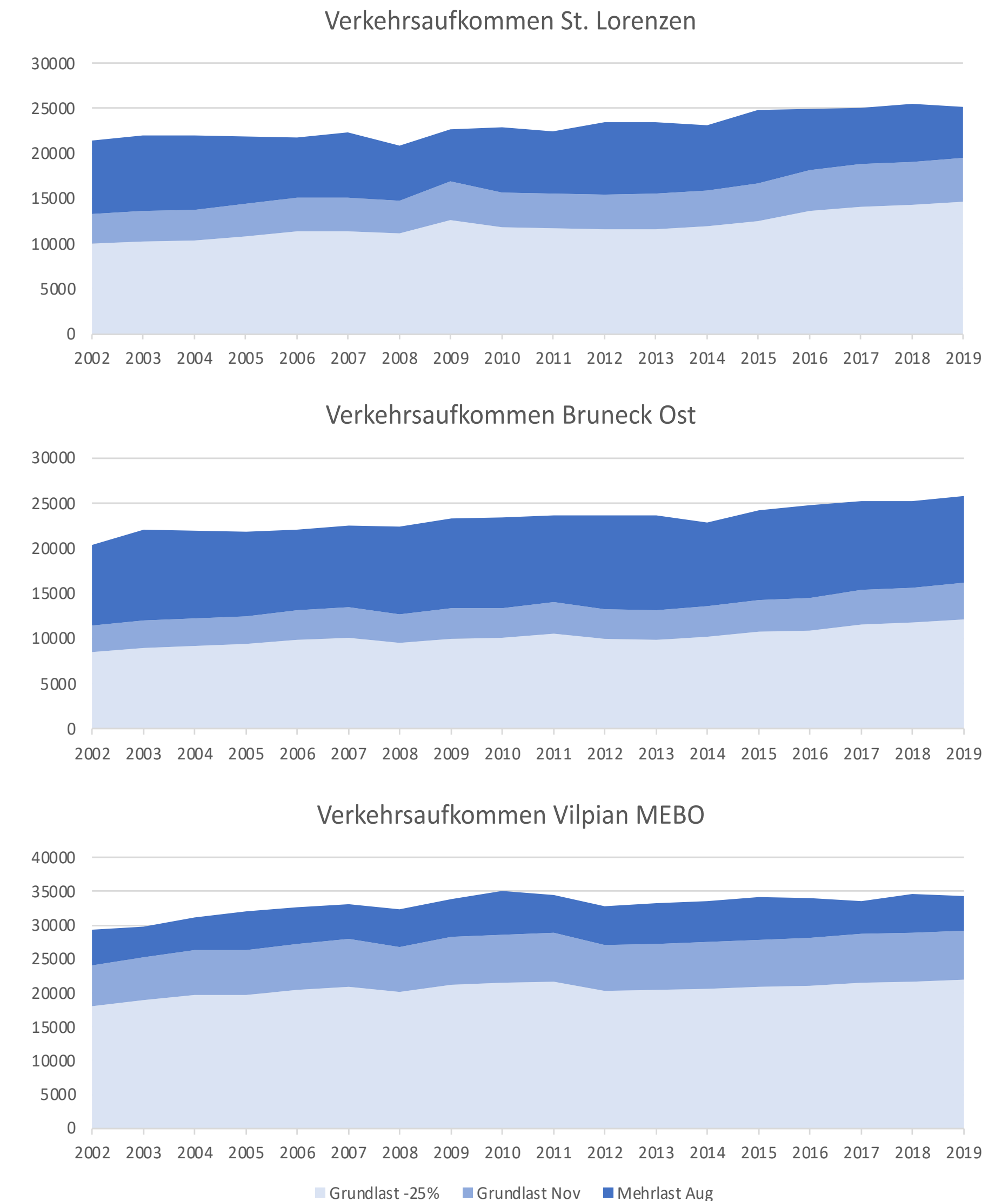


Geht man für August von der Annahme aus, dass die Grundlast vergleichbar zu November oder wegen Urlaubs- und Ferienzeiteffekten 25% niedriger als im November liegt, so zeigt sich, dass

- Die Zusatzbelastung durch den Tourismus über die Zeit nicht zugenommen hat
- Der touristische Anteil auf der MEBO zwischen 30% und 40% liegt
- In St. Lorenzen der touristische Anteil in den letzten Jahren in der Tendenz sich stabil bis eher sinkend darstellt
- In Bruneck Ost ein leichter Zuwachs des touristischen Anteils besteht, das Hauptwachstum aber aus der Grundlast stammt

Die zunehmend beobachteten Überlastungseffekte des Verkehrsnetzes sind insbesondere durch die gestiegene Grundlast und weniger durch das touristische Wachstum erklärbar

ENTWICKLUNG AUGUST



ENTWICKLUNG AUGUST

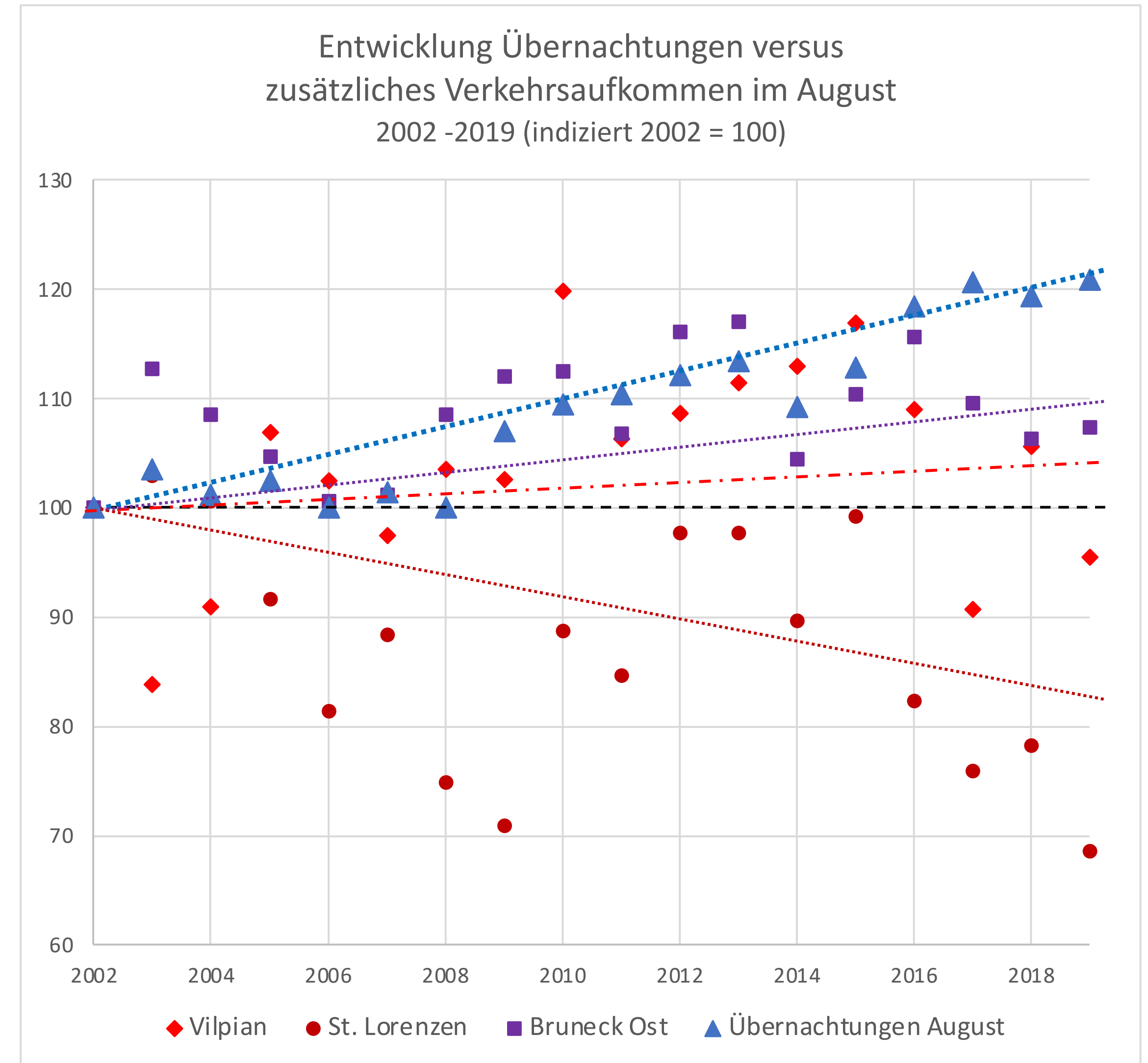
Betrachtet man die Differenz Grundlast
November und Spitzenlast August

(= touristisch verursachtes zusätzliches
Verkehrsaufkommen Minimalschätzung)

so kann für die betrachteten Zählstellen keine
statistisch signifikante Korrelation festgestellt
werden. Für Bruneck Ost gibt es eine leichten
touristisch begründbaren Trend nach oben.

Die Spitzenwerte im August traten zudem 2002-
2019 NIE am Wochenende auf, sondern immer an
Wochentage. Auch dies ist ein Indiz, für die Rolle
der hohen Grundlast an Arbeitstagen.

**Auf den überregionalen
Verkehrsachsen ist eine Entkopplung
des touristischen Wachstums vom
Verkehrswachstum zu beobachten**



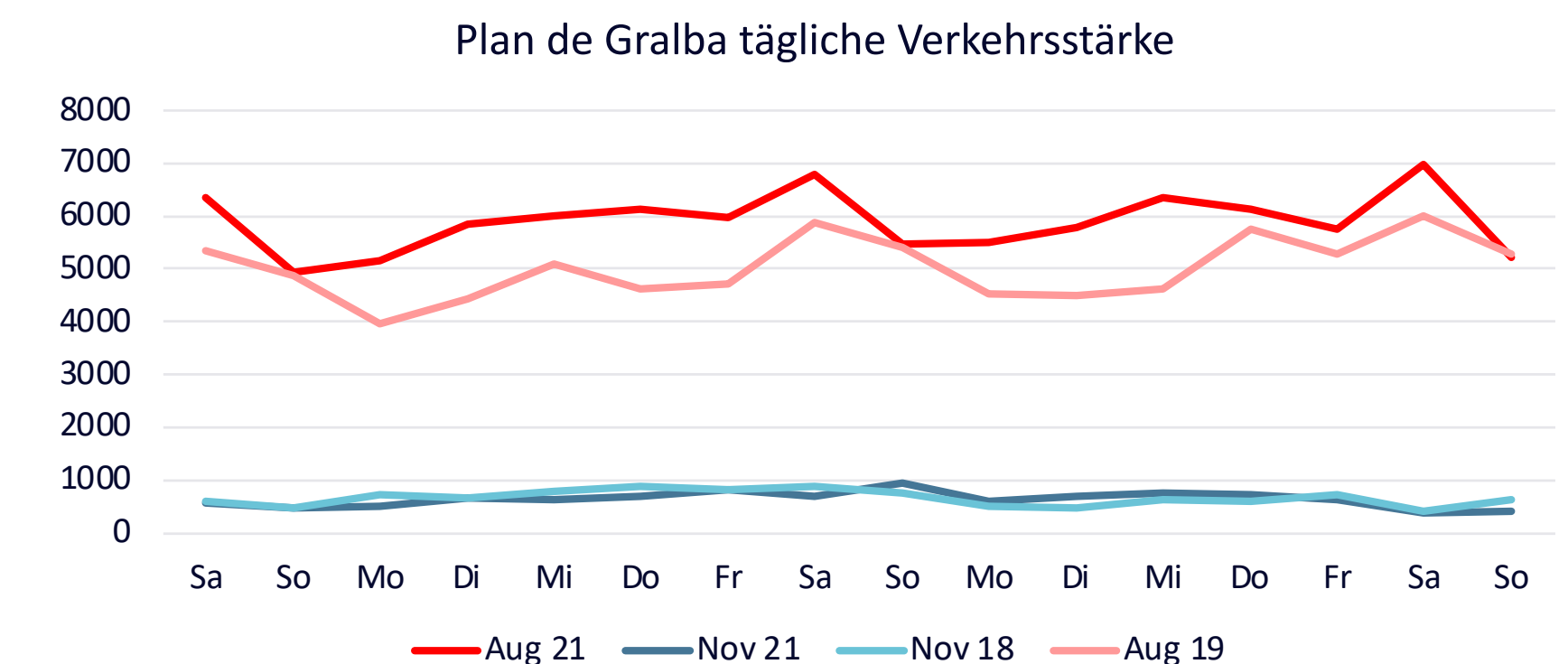
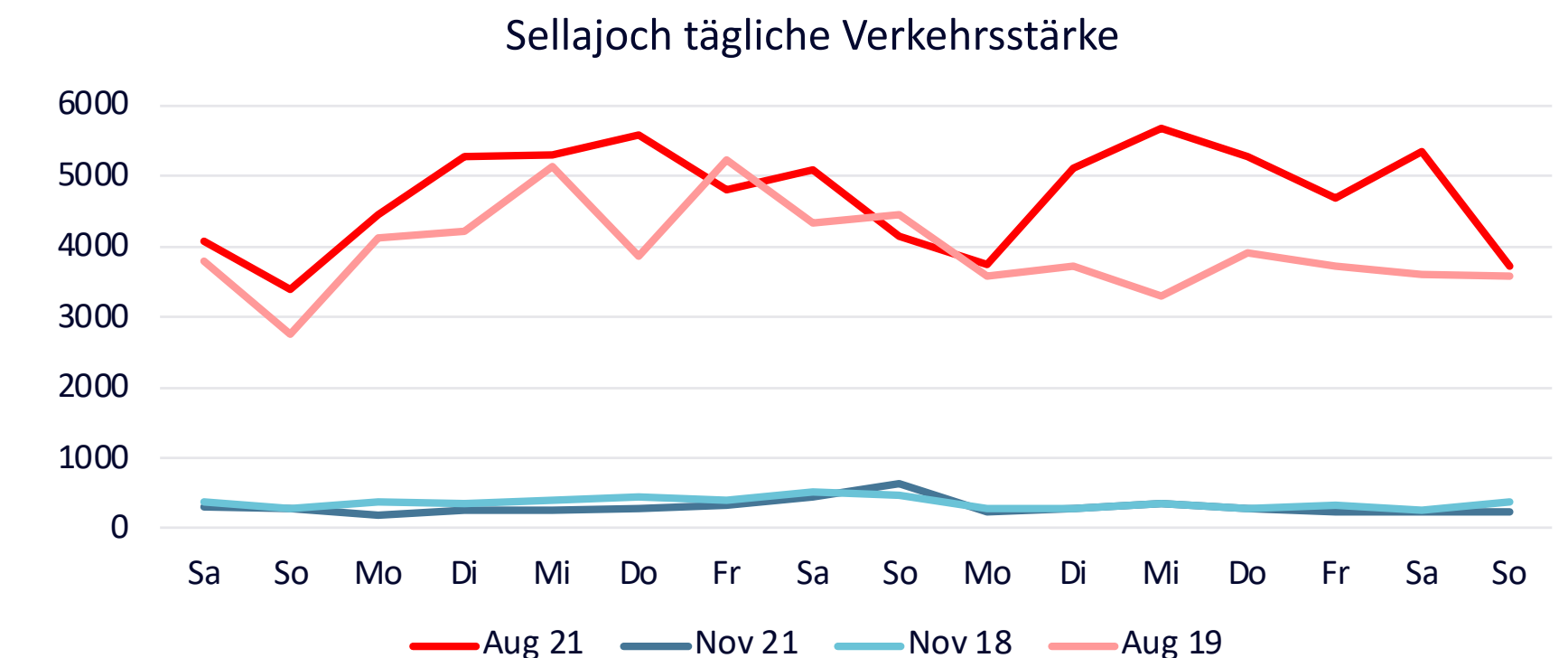
Der Zusammenhang von Grundlast und Spitzelast bzw. der Entkopplung von Verkehrswachstum und touristischem Wachstum gilt NICHT für touristische Erlebnisrouten und Zufahrtsstrecken zu besonders touristisch intensiven Urlaubsorten.

- Am Sellajoch ist die Grundlast extrem gering. Im August ist daher davon auszugehen, dass der überwiegende Teil der Fahrzeuge einen touristischen Hintergrund hat. Dies zeigt sich auch am hohen Anteil der Motorradfahrer (teils bis zu 30%).
- Am Plan de Gralba zeigt sich zudem ein regelmäßiger Peak am Samstag als Anreise- / Abreisetag von und nach Corvara / Grödnertal

Touristische Hot-Spots und Zufahrtsrouten zu hoch intensiven und abseits gelegenen Tourismuszentren folgen der allgemeinen touristischen Entwicklung

ENTWICKLUNG AUGUST

Vergleich Woche vor und nach ferragosto (rot)
zu letzten beiden Wochen November (blau)



August: 2019: Sa. 10. – So. 25. / 2021: Sa. 7. bis So. 22.
November: 2018: Sa. 10. bis So. 25. / 2021: Sa. 13. bis So. 28.

Geht man davon aus, dass das langfristige lineare Wachstum der Bevölkerung wie auch der Wirtschaft anhält, so wird die Grundlast ohne grundlegenden Eingriff in das Verkehrssystem bereits 2030 an die Kapazitätsgrenzen des Verkehrssystems heranreichen.

Unter der Annahme eines wirksamen „Bettenstopps“ wird der Tourismus zu Spitzenzeiten nicht mehr nennenswert wachsen.

	DTV an Zählstelle		
	Vilpian MEB0	St. Lorenzen	Bruneck Ost
	Prognose Grundlast 2030		
November 2002	23.994	13.291	11.403
November 2019	29.256	19.535	16.143
jährliches Wachstum Grundlast	198	314	211
Prognose linear November 2030	31.431	22.994	18.465
	Prognose Spitzenlast 2030		
August 2002	29.342	21.429	20.337
August 2019	34.362	25.114	25.731
jährl. Wachst. Grund- + Zusatzlast	223	231	240
Prognose linear August 2030	36.819	27.652	28.374

Hochrechnung auf Basis Durchschnittswert 2002 – 2006 im Verhältnis zu
Durchschnitt 2015 – 2019 . Basisjahr für Hochrechnung 2019

**Der Tourismus wird auch zukünftig an der Lösung der Verkehrsprobleme mitwirken
ABER: ohne Verkehrswende der Einheimischen und der Wirtschaft wird es spätestens
2030 selbst ohne Tourismus zum Verkehrsinfarkt kommen**